**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

Heft: 9

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



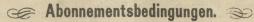
# Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.





Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 3º Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## 👄 Das europäische Concert. 🥯

Die Deutschen sind die ersten im flotten Völkerkanz, Es schmettern die Trompeten: "Heil dir im Siegeskranz! Elsaß und Lotharingen gewannen wir im Strauß; Bwei schmucke Dirnen sind es, die liefern wir nicht aus."

Der Franke streicht die Geige, der Ton ist zart und dünn: "Geduld! Geduld! Revanche ist unsere Trösterin!" — Er schaut mit Liebesblicken nach jenem Fichtenbaum, Der einsam ragt im Norden; gibt süsser Possung Raum.

Der Briffe spielt die Flöte gar süß und schmeichlerisch: "Tiegt ihr euch in den Haaren, so sitzen wir zu Tisch. Wir essen eure Speisen und trinken euren Wein, Kur Schade: Irland mischt uns die Wermuthtropfen d'rein."

Am Contrabaß der Russe mit mächt'ger Kidel schmurt, Streicht grimmig seine Saiten und denkt dabei und knurrf: "Sankt Stephano! Die Suppe versalzen wir euch schwer! Was kümmern mich die Türken? In Indien krieg'ich mehr!"

Der Türk' auf einer Harfe anschlägt sein Trauerlied: "Ach! zwischen jeht und einstmals welch' großer Unterschied! Einstmals Europa's Schrecken, jeht nur sein Spott! Ade! Man kündet mir die Wohnung; ich reise über See." Der spanische Hidalgo seufzt zu der Wandolin: "Ein Unterrock auf Thronen bringt keinem Land Gewinn. Die in Europa's Wettern so machtvoll einst gerauscht, Der Ebro und der Tajo — jeht hört sie kaum, wer lauscht."

Der Desterreicher müht sich mit dem Triangel ab: Triangel! ach! du Dreispis bist unseres Glückes Grab! Der Deutsche, Ungar, Tscheche — Hahr' hin, Triangelei! Sind Angel nöthig, besser, daß es nur einer sei.

Der Italiener trosslos starrt düster vor sich hin, Spielt auf der Claxinette den "lieben Augustin": "Wir ziehen zwar am Wagen der Trippelallianz Doch faßt uns schon am Kragen die heilige Kinanz."

In's Alphorn blästder Schweizer, was seine Brustihm sagt: "Man hat mir meinen Hasen vom Munde weggejagt, Schon hatt' ich ihn ergriffen, da packt Wilhelmus ihn, Und ladet uns zum Schmause der läger nach Berlin!"

Das ist, nehst leisern Klängen, auf die kein Wensch mehr hört, Das herrliche Ensemble im großen Welkroncert. Es klingt so schön symphonisch nach Text und Welodie, Kehlt nur noch das "Kanonisch" von der — Artislerie.